

Rheinische Post /NGZ vom 28.10.2022

Stiftung unterstützte 149 Projekte

Die Bürgerstiftung stellte ihre Arbeit vor – auch eine besondere Ehrung gab es.



Helmut Drossert (r.) mit Josef Wößmann, der für seinen Einsatz im Nikolauskloster den Engagement-Preis der Bürgerstiftung erhielt. Foto: W. Walter

JÜCHEN | (uwr) Zum Stiftungsforum im Haus Katz hatte die Bürgerstiftung Jüchen Gäste unter anderem aus Vereinen und Politik eingeladen, um Bericht über Projekte abzulegen und einen Preis für besonderes Engagement zu verleihen. In der vollbesetzten „guten Stube“ der Stadt Jüchen sorgten Arne Harder, Daniel März und Michelle Schulz für die musikalische Begleitung. Vorstandsvorsitzender Joachim Drossert gab einen Rückblick zur Entstehung der 2008 gegründeten Bürgerstiftung. Vorsitzender des Stiftungsrats ist Bernd Käsmacher.

Mit Zinsen und Erträgen aus dem angesammelten Stiftungskapital von 100.000 Euro hat die Bürgerstiftung 149 Projekte unterstützt – in der Erziehung und Bildung, Jugend- und Seniorenhilfe sowie im Bereich Kunst-, Kultur- und Denkmalpflege. „Corona hat die Aktionen stark eingeschränkt. Deshalb haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren auf finanzielle Unterstützung beschränkt“, erzählte Drossert.

Als nächstes steht die Weihnachtswunschbaumaktion an. 230 Kinder bis 14 Jahren aus Familien mit wenig Geld dürfen sich etwas für rund 30 Euro wünschen. Dafür kooperiert die Stiftung mit der Stadt. Die meldet, wo Bedarf besteht, und besorgt, wenn nötig, Übersetzer. So kommen 80 der Kinder aus der Ukraine. Bärbel Meisen organisiert die Geschenke und überreicht als „gute Fee“ die Präsente.

Von der Stiftung gesponsert wurde auch Ellen Nowak (19), die als Austauschschülerin nach Costa Rica ging. Die Bürgerstiftung finanzierte der Gesamtschülerin die nötige Krankenversicherung. Der Aufenthalt sei „wunderschön“ gewesen. Auch wenn die Jüchenerin dort wegen der Pandemie den Schulalltag nicht wirklich kennen lernen konnte, hat sie Freunde gefunden und viel gesehen. Die Gastfamilie habe sie aufgenommen „wie das eigene Kind“. Eine besondere Ehrung für soziales Engagement kam Josef Wößmann (82) zuteil. Der Kapellener ist mit Leib und Seele Konditor. Mit 66 Jahren ging er in Rente und steht seitdem am Wochenende von fünf Uhr morgens bis mittags in der Backstube des Nikolausklosters. Drossert lobte „die Energie- und Schaffenskraft“ des Ehrenamtlers: „Leute wie Sie brauchen wir“. Die mit dem Engagement-Preis verbundenen 500 Euro spendet Wößmann an den Förderverein des Klosters.